

Aus der Verbandszentrale

Ute Volz verabschiedet sich nach 44-jährigem Engagement für die Bahnhofsmision

Am 14. Februar 2018 haben der Verband der deutschen evangelischen Bahnhofsmision und die Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Bahnhofsmisionen Ute Volz mit einem Festakt in der Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmision verabschiedet. Volz war zuletzt Vorsitzende des Evangelischen Verbandes und bis vor wenigen Jahren Vorsitzende der Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmisionen (KKBM).



Prof. Bernd Lutz mit Ute Volz

Ihre ersten Erfahrungen in der Bahnhofsmision machte sie schon 1973 als Mitarbeiterin der Bahnhofsmision Stuttgart. Ab 1974 engagierte sie sich im Vorstand des Vereins für internationale Jugendarbeit (vij) Württemberg, dessen Vorsitz sie 1990 übernahm. Neben ihrer Tätigkeit im Vorstand der Evangelischen Bahnhofsmision (seit 1988) arbeitete sie seit 1991 in der Diakonischen Konferenz Deutschland mit. Im Rahmen der Feier wurde Frau Volz auch mit kirchlichem Segen von ihrem Amt entpflichtet. Das Zusammenwirken ihres Nachfolgers, Präsident i. R. Klaus-Dieter Kottnik, mit dem Geistlichen Beirat von IN VIA Deutschland, Bernd Lutz, setzte hierbei ein eindrückliches ökumenisches Zeichen.

Aus der Zentrale des DCV

Caritas-Kampagne 2018 „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“- Machen Sie mit!

Die Caritas-Kampagne 2018 „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ macht auf den Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Deutschland aufmerksam. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen schon jetzt, dass die Kampagne einen Nerv trifft, denn vielen Menschen fällt es heute schwer, geeigneten Wohnraum zu finden. Familien mit mehreren Kindern sind genauso betroffen wie Rentner oder Studierende.

Ein Element der diesjährigen Kampagne ist die öffentlichkeitswirksame Aktion „Zimmer auf der Straße“: Die Plakate zeigen Menschen, deren Zimmer auf der Straße stehen. Bauen Sie Ihr Zimmer auf der Straße auf und laden Menschen zum Gespräch und zur Diskussion ein! Alle sind herzlich eingeladen, Ihre eigene Aktion zu entwickeln und ein Foto auf www.caritas.de/strassenzimmer hochzuladen, das auf der Kampagnenwebsite www.zuhause-fuer-jeden.de eingestellt wird. Eine Handreichung mit Ideen und Tipps für die Umsetzung finden Sie hier: <https://www.caritas.de/magazin/kampagne/zuhause-fuer-jeden/material/material>

Gesellschaft

AfD-Wähler vor allem in dünn besiedelten Regionen mit alter Bevölkerung

Die AfD ist bei der Bundestagswahl einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zufolge besonders in dünn besiedelten Regionen mit alter Bevölkerung gewählt worden. Zudem beeinflusse die Art der Beschäftigung das Wahlverhalten: In westdeutschen Wahlkreisen sei die AfD besonders dort gewählt worden, wo überproportional viele Menschen in der Industrie arbeiten. Im Osten beeinflusse die Dichte von Handwerksunternehmen das Wahlverhalten zugunsten der AfD. Ältere Menschen wählten die AfD eher als jüngere, denn überalterte Wahlkreise entfalten eine andere Lebensdynamik und geringere wirtschaftliche Perspektiven. In seinen Schlussfolgerungen weist das DIW darauf hin, dass die Ergebnisse auf einen Handlungsbedarf für die Wirtschafts- und Sozialpolitik hindeuten. Die soziale Teilhabe müsse verbessert werden und mehr Gewicht auf die Entwicklung strukturell schwacher Regionen gelegt werden. Die ausführlichere Zusammenfassung finden Sie unter: https://www.diw.de/de/diw_01.c.578521.de/themen_nachrichten/afd_wurde_bei_der_bundestagswahl_haeufiger_in_laendlichen_und_ueberalterten_wahlkreisen_gewaehlt.html

Dokumentation über Kinderhandel

Arte hat die Dokumentation „Kinderhandel – Mitten in Europa“ gesendet. In ihr werden die Spuren von Menschenhändler/-innen aufgenommen, und von denjenigen, die ihre Machenschaften zu verhindern suchen. Kernstück sind die Begegnungen mit Opfern, die eindrücklich schildern, was ihnen angetan wurde und wie sie schon in jungen Jahren eine Welt von Gewalt und seelischer Zerstörung kennenlernen mussten. Die Dokumentation ist noch bis 20. Mai 2018 in der Mediathek zu sehen: <https://www.arte.tv/de/videos/066303-000-A/kinderhandel-mitten-in-europa/>

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

Vierte Ehrenamtstage der bayerischen Bahnhofsmissionen in Nürnberg - Ein starkes Team

Nürnberg/München. Mit Herz und Leidenschaft dabei: Ob in Würzburg, Augsburg oder München – in den 13 bayerischen Bahnhofsmissionen geht's nicht ohne Ehrenamtliche. Mehr als 300 Freiwillige engagieren sich in den überwiegend ökumenisch getragenen Einrichtungen, gut zwei Dutzend von ihnen trafen sich jetzt in Nürnberg zu den vierten Ehrenamtstagen der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen. Zusammen hatten sie rund 150 Dienstjahre und jede Menge Begeisterung im Gepäck. Mit dabei waren auch Freiwillige, die aus Syrien nach Deutschland kamen, um hier Schutz vor Krieg und Verfolgung zu suchen, und sich jetzt hier engagieren.



Unverzichtbar: Mehr als 250 000 Kontakte mit Hilfesuchenden haben die 13 bayerischen Bahnhofsmissionen pro Jahr, ohne „ihre“ 300 Ehrenamtlichen könnten sie das nicht leisten. Als Dankeschön für das große Engagement lud die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen jetzt zu den vierten Ehrenamtstagen nach Nürnberg.
Foto: Annette Bieber

Die Ehrenamtlichen nehmen sich Zeit, hören zu, weisen Wege oder fahren, wenn nötig, auch einmal ein Stück im Zug mit. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden halten sie die Türen der Bahnhofs-

Qualifizierung & Ausbildung

Stellungnahme zum Referentenentwurf der Bundesregierung zu Übergangsregelungen für die Verlängerung bestehender Befristungen im SGB III (hier: § 130 SGB III, Assistierte Ausbildung)

Sowohl seitens des DCV als auch vom Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit wurde eine Stellungnahme zur weiteren Entfristung der Assistierte Ausbildung für weitere 2 Jahre verfasst. Die Entfristung des § 130 SGB III für weitere zwei Jahre wird begrüßt, um eine lückenlose Förderung junger Menschen zu sichern und Zeit für die Weiterentwicklung des noch jungen Förderinstrumentes zu schaffen. Allerdings wird eine Zielgruppenerweiterung im Gesetz gefordert, um alle jungen Menschen und deren Ausbildungsbetriebe im Rahmen der Assistierte Ausbildung begleiten zu können. Ebenso sollte die Förderung auch für vollzeitschulische Ausbildung gelten.

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit fordert in seiner Stellungnahme darüber hinaus, das Fachkonzept anzupassen und die Assistierte Ausbildung zu einem sozialpädagogischen Begleitinstrument ohne Maßnahmecharakter weiterzuentwickeln.

Beide Stellungnahmen erhalten Sie als Anhang.

WISTA aktuell: Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt

Der Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt gelingt jungen Menschen im Vergleich zu anderen EU-Statten relativ gut. Die Jugenderwerbslosenquote in Deutschland ist EU-weit die niedrigste. Aber wie sieht die Bildungs- und Erwerbsbeteiligung junger Menschen in Deutschland konkret aus? Auf welchem Wege suchen und finden sie einen Job? Wie hoch ist deren Bereitschaft, länger zu pendeln oder umzuziehen? Der Beitrag „Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt“ im Wissenschaftsmagazin des Bundesamts für Statistik beleuchtet diese und andere Fragen und vergleicht dabei auch die Arbeitserfahrungen von Menschen mit niedrigem Bildungsstand und Hochqualifizierten. (Quelle: Destatis) Weitere Details erfahren Sie hier:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2018/01/Junge-MenschenArbeitsmarkt_012018.pdf?__blob=publicationFile

BIBB-Expertenmonitor zur Relevanz ausgewählter Themen der dualen Berufsausbildung – Zweiter Themenradar Duale Berufsausbildung erschienen

Im zweiten Themenradar Duale Berufsausbildung wurden vom Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) Berufsbildungsfachleute aus Wissenschaft, Politik und Praxis zu 18 Themen befragt. Aus den Antworten von 364 teilnehmenden Expertinnen und Experten können fünf wichtige Aussagen abgeleitet werden. Dabei hat die „Digitalisierung der Arbeit“ aus Sicht der befragten Expertinnen und Experten derzeit den höchsten Stellenwert in der dualen Berufsausbildung.

Die fünf wichtigen Aussagen in Kürze:

- Das Thema Digitalisierung der Arbeit hat derzeit für die Befragten den höchsten Stellenwert in der dualen Berufsausbildung.
- Bei der Weiterentwicklung von Berufen ist der bereits eingeschlagene Weg in Richtung breiterer Berufsstrukturen weiter zu verfolgen und gegenüber Spezialisierungen vorzuziehen.

missionen offen für Menschen in Not – und das manchmal rund um die Uhr. Ein Dienst, der im wahren Sinne des Wortes gut ankommt. „Sie können stolz sein“, so Hedwig Gappa-Langer, zuständige Referentin beim IN VIA Landesverband Bayern und ihre Kollegin vom Diakonischen Werk Bayern, Heidi Ott, „in den Augen unserer Gäste sind Sie freundlich, menschlich, herzlich, respektvoll und gastlich – kurz, Sie machen Gemeinschaft in den Bahnhofsmissionen erlebbar.“ Das hat eine bundesweite Gästebefragung im vergangenen Jahr gezeigt.

Wie aber erleben die Ehrenamtlichen das gemeinschaftliche Engagement, welchen Platz finden sie persönlich dort? „Ich, Du, Wir – ein starkes Team“ lautete das Thema der zweitägigen Veranstaltung, die helfen sollte, Antworten zu finden. Im fachlichen Teil bot die Sozialpädagogin Melanie Reitinger-Hönig mit vielen Impulsen und Ideen Gelegenheit zum Innehalten und Auftanken, zum Austausch und Vernetzen. Gefördert wurde die Veranstaltung mit Mitteln des Bayerischen Sozialministeriums und der Konferenz der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Deutschland.

Dass sie von Herzen gerne „ihre“ Zeit für andere geben, machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ehrenamtstage sehr deutlich: „Einmal im Dienst fehlen ist hart, zweimal geht gar nicht“, hieß es übereinstimmend. So kräftezehrend die Arbeit auch manchmal sein mag, die Helferinnen und Helfer bekommen dafür etwas zurück, das sie bestärkt: Etwa weil sie das Gefühl haben, gebraucht zu werden. Oder weil sie sich als Teil einer Gemeinschaft erleben, die sie trägt.

„Jeder einzelne ist wichtig. Ob sie aus Syrien, Mexiko, Japan, Ungarn, Rumänien, aus Unterfranken, der Oberpfalz oder dem Allgäu stam-

- Die deutlichste Aufwertung gegenüber dem aktuellen Stellenwert ist den befragten Berufsbildungsfachleuten zufolge bei der Vermittlung gesellschaftlicher Werte und Normen erforderlich.
- Eine ebenso hohe Bedeutung hat die Stärkung des Ausbildungspersonals in den Betrieben.
- Flexibilisierungsansätze, die es den bislang für die duale Berufsausbildung nur schwer erschließbaren Betrieben und jungen Menschen ermöglichen, sich an dualer Ausbildung zu beteiligen, werden aktuell zwar durchaus verfolgt, sollten aber noch weiter vorangebracht werden.

(Quelle: BIBB, 2018) Hier kommen Sie auf den Download:
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8598>

Daten zu Migration und Arbeitsmarkt

Die Zuwanderung nach Deutschland hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und wirkt sich auch auf den hiesigen Arbeitsmarkt aus. Die Statistik der BA bietet vielfältige Informationen über die Integration der zugewanderten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt. Aktualisierte Daten finden Sie im Migrations-Monitor Arbeitsmarkt:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>

Jugendsozialarbeit

Familienministerium baut Präventionsprogramm „Jugendsozialarbeit an Schulen“ aus

Um Jugendliche gegen Vorurteile und Extremismus zu stärken, baut das Familienministerium das Vorhaben „Jugendsozialarbeit an Schulen“ aus. Ab März gibt es an bundesweit 166 Standorten rund 172,5 Vollzeitstellen. Umsetzungspartner sind Jugendmigrationsdienste, Schulen, Träger der Radikalisierungsprävention bzw. der politischen Kinder- und Jugendbildung und öffentliche Träger der Jugendhilfe. Mit dem Nationalen Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus verspricht sich die Bundesregierung Schutz vor Radikalisierung. Das Programm „Jugendsozialarbeit an Schulen“ umfasst sozialpädagogische Begleitung in der Schule und beim Übergang ins Berufsleben. Neben individueller Begleitung sollen auch Gruppenangebote und Veranstaltungen in Schulen gemeinsam mit Trägern der politischen Bildung und der Radikalisierungsprävention angeboten werden. Junge Menschen sollen dazu befähigt werden, radikale Propaganda zu erkennen, ihr zu widerstehen und argumentativ zu entgegnen. Das Vorhaben wird auch über 2018 hinaus fortgesetzt. Mehr unter: www.bmfsfj.de/jugendsozialarbeit

Migration & Flucht

Erklärfilme zum Grundgesetz

Sechs anschauliche Erklärfilme geben in fünf verschiedenen Sprachen Antworten auf folgende Fragen: Welche Rechte, Pflichten und Freiheiten hat der Einzelne in der Gesellschaft? Wie weit geht die Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland? Auf welchen Werten beruht unser Zusammenleben? Was bedeutet Gleichberechtigung? Sie finden diese Filme unter: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2018/20180123-filme-grundgesetz.html>

men, ob sie im Ruhestand oder berufstätig sind - jede Geschichte und Persönlichkeit hat ihren Platz und „mit vereinten Kräften können wir viel Gutes tun!“

Ein großes Dankeschön im Namen der Deutschen Bahn übermittelte Karl-Heinz Ferstl. Der Bahnmanager stattete zusammen mit seiner Kollegin Natalie Blank auch den vierten Ehrenamtstagen wieder einen Besuch ab und würdigte einmal mehr das Engagement und die Begeisterung der Ehrenamtlichen: „Sie reden nicht nur drüber, Sie tun auch was.“

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen ökumenischen Impuls mit dem Nürnberger Stadtdekan Hubertus Förster.

Annette Bieber

Deutsches Jugendinstitut veröffentlicht neue Studie: Ankommen nach der Flucht

Eine neue Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) „Unbegleitete und begleitete minderjährige Flüchtlinge - Lebenslagen, Bedarfe, Erfahrungen und Perspektiven aus Sicht der Jugendlichen“ diene als Ausgangspunkt für eine längerfristig angelegte Studie zur Untersuchung der Entwicklungen junger Geflüchteter. Im Rahmen der ersten Befragungswelle wurden mehr als hundert unbegleitete und begleitete minderjährige Geflüchtete im Alter zwischen 14 und 18 Jahren in fünf Bundesländern interviewt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass viele der Jugendlichen bereits einen Zugang zur Schule oder anderen Bildungsmöglichkeiten und erste unverbindliche Kontakte zur Aufnahmegesellschaft geknüpft haben. Gleichzeitig standen der Entwicklung von Orientierungspunkten und Verbindlichkeiten zahlreiche Momente der Fremdbestimmung entgegen. Mehr unter:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/25854_lechner_huber_ankommen_nach_der_flucht.pdf

Programme & Projektausschreibungen

Mitmachen und den Förderpreis für interkulturellen Dialog gewinnen!

Jedes zweite Jahr schreibt die Pill Mayer Stiftung den Förderpreis für interkulturellen Dialog aus. Mit dem Preis zeichnet sie ein beispielhaftes interkulturelles Kulturprojekt für Kinder und Jugendliche aus. Regionale, überregionale und internationale Kulturreferenten können 1.000 € gewinnen. Zugelassen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Musik, Literatur, Theater, Tanz, Film oder Bildende Kunst, aber auch Museen und Ausstellungsmacher. Sowohl innovative Ideen als auch bereits bewährte Konzepte können bis zum 1. Mai eingereicht werden. Mehr unter: <http://www.pillmayerstiftung.org>

Literatur- & Webtipps

Auf der Straße: neue Publikation zu wohnungslosen jungen Menschen

Rund 37.000 junge Menschen in Deutschland haben keinen festen Wohnsitz. Doppelt so viele Jungen wie Mädchen sind betroffen. Jeder fünfte junge Wohnungslose ist minderjährig. Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat einige Modellprojekte für Jugendliche auf der Straße begleitet und daraus eine Broschüre erstellt. Die Publikation enthält praktische Tipps für die Arbeit mit den jungen Menschen. Zudem bietet sie Hintergrundinformationen über die soziodemografischen Merkmale der Jugendlichen, ihre Beweggründe für das „Leben auf der Straße“, ihre finanzielle Situation und die Kontakte zum Elternhaus. Das DJI benennt in der Publikation auch Handlungsempfehlungen für die Politik in Bezug auf notwendige Unterstützungsangebote. Mehr unter: <https://www.dji.de/medien-und-kommunikation/publikationen/detailansicht/literatur/25865-strassenjugendliche-in-deutschland.html>

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Bitte fordern Sie bei Interesse die detaillierten Ausschreibungen über das Formular „Fax-Bestellservice“ an. Dazu tragen Sie bitte den jeweiligen Titel ein. Sie erhalten dann den Ausschreibungstext per E-Mail zugeschickt.

IN VIA Akademie Paderborn

- Widerstand auflösen: Motivation aufbauen – Ansätze und Methoden für Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe, 16.04. – 17.04.2018, www.invia-akademie.de
- Vergütungs- und Entgeltregelungen nach AVR Caritas, 23.04. – 27.04.2018, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Datenschutz News: Aus KDO wird KDG am 19.03.2018 in Frankfurt/Main
- Kompetent bei der Caritas online beraten. E-Learning-Modul und Präsenztage zur Einführung in die Online-Beratung der Caritas am 17.04.2018 in Frankfurt/Main

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 12.03.2018

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de